

Tagesordnung

- 1** **Mitteilungen**
a) des Stadtverordnetenvorstehers
b) des Magistrats

Teil A – ohne Beratung

- 2** **Gegenüberstellung der alten und neuen Konzepte der
Kindertagesstätten in der Stadt Münzenberg**
a) Bericht des Ausschusses für soziale und kulturelle Angelegenheiten
b) Beschlussfassung
- 3** **Intensive Verzahnung der Zusammenarbeit zwischen Kindergärten,
Jugendpflege und Schule**
a) Bericht des Ausschusses für soziale und kulturelle Angelegenheiten
b) Beschlussfassung
- 4** **Einrichtung eines Kultur-Cafés, Stt. Gambach, Obergasse 70**
a) Bericht des Ausschusses für Bauen, Ökologie und Planung und Ausschuss für
Soziale und Kulturelle Angelegenheiten unter Beteiligung des Ortsbeirates
Gambach
b) Beschlussfassung

Teil B – mit Beratung

- 5** **Antrag der SPD Fraktion zur Aufforstung des Baum- und Waldbestandes
in der Gemarkung Münzenberg**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 6** **Antrag der FWG Fraktion zur Bauminitiative Münzenberg – „Bürger für
Bäume- Bäume für Bürger“**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 7** **Antrag der SPD Fraktion zur ärztlichen Versorgung im Stadtteil
Gambach**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 8** **Antrag der FWG Fraktion zur Ausarbeitung eines Förderprogramms mit
dem Ziel, den Trinkwasserverbrauch in der Stadt Münzenberg zu senken**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 9** **Antrag der FWG Fraktion zur Einrichtung eines Hilfsfonds für in Not
geratene Vereine der Stadt Münzenberg**
a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung

- 10 Antrag der CDU Fraktion zur Planung und Durchführung eines Tourismus Zentrums Münzenburg mit einem Besucherzentrum, einem Veranstaltungsraum und einem Tourismusbüro**
- a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 11 Anfrage der FWG Fraktion zu Notunterkünften in der Stadt Münzenberg**
- a) Bericht des Magistrats
- 12 Anfrage der CDU Fraktion zur Feldwege-/Straßensanierungsmaßnahme „Eichbornweg“**
- a) Bericht des Magistrats
- 13 Antrag der CDU Fraktion zu mehr Transparenz für die Münzenberger Bürger**
- a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung
- 14 Antrag der CDU Fraktion zum Schutz der Streuobstwiesen**
- a) Bericht des Magistrats
b) Beratung und Beschlussfassung

Anwesenheit:

I. Magistrat:

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer
 Erster Stadtrat Alexander Heise
 Stadtrat Karl Heinz Alles „e“
 Stadtrat Carsten Bolz
 Stadtrat Klaus Ohly „e“
 Stadträtin Cornelia Scheurich
 Stadtrat Hagen Vetter
 Stadtrat Norbert Schwab

II. Stadtverordnete:

01 Bender, Wilfried	10 Haas, Rudolf	„e“	20 Berg, Ronald
02 Eiser, Dirk	11 Herrmann, Markus	„e“	21 Hoppe, Richard
03 Heise, Thomas	12 Hüttl, Peter	„e“	22 Schaback, Armin
04 Kaiser, Stefan	13 Laspoulas, Haris	„e“	23 Thiele, Sascha
05 Klein, Wolfgang	14 Metzger, Horst	„e“	
06 Müller, Gerold	15 Müller, Matthias		
07 Reuhl, Kurt	16 Müller, Thomas		
08 Schepp, Thorsten	17 Prockl, Harry		
09 Wendel, Ina	18 Tschertner, Manfred		
	19 Vetter, Sabine		

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“)

Weiterhin anwesend: OV Gabriele Sickel u. Lothar Düringer, OB Mitglieder Heinz Reuhl und Stefan Grieb, Ehrenstadtrat Gernot Heck

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

Schriftführerin: Dorothee Weckmann

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 40. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung keine Einwände erhoben wurden. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie gelten die nicht erschienenen Stadtverordneten als entschuldigt.

CDU Fraktionsvorsitzender Gerold Müller beantragt Top 3b) von der Tagesordnung zu nehmen, da lediglich ein Bericht ohne Beschlussfassung vorliegt.

Gleiches gilt auch für TOP 2b), da auch hier kein Beschluss zu fassen ist.

Außerdem beantragt die CDU- Fraktion die Reihenfolge der TOPs 11 und 12 mit 13 und 14 zu tauschen, da Anfragen für gewöhnlich nach allen Anträgen folgen.

Nach kurzer Aussprache wird der Antrag der CDU-Fraktion **einstimmig** angenommen.

FWG- Fraktionsvorsitzender Ronald Berg stellt fest, dass auf dem CDU- Antrag zu TOP 13 die Unterschrift fehlt. Stadtverordnetenvorsteher Tschertner teilt mit, dass auf dem Original die Unterschrift enthalten ist, aber vorab der Antrag ohne Unterschrift der Einladung beigefügt wurde.

Zu TOP 1a):

Stadtverordnetenvorsteher Tschertner hat keine Mitteilungen zu machen.

Zu TOP 1b):

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

TOP 2a):

Für den Ausschuss für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten berichtet dessen Vorsitzender Peter Hüttl aus der Sitzung vom 21.10.20. Das Protokoll liegt den Stadtverordneten vor. Er weist darauf hin, dass die Kita-Leitungen der drei Münzenberger Kitas über konzeptionelle Entwicklungen und Veränderungen informierten. Die Parlamentarier seien jetzt auf dem aktuellsten Stand der Kita-Konzepte. Er dankte den Verantwortlichen nochmals für die gute Vor- und Aufbereitung.

Zu TOP 2b):

-abgesetzt-

TOP 3a):

Für den Ausschuss für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten berichtet Peter Hüttl aus der Sitzung vom 21.10.20. Das Protokoll liegt den Stadtverordneten vor.

Es gibt eine Handlungsempfehlung zum Thema „Verzahnung der Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Jugendpflege und Schule: Nach der Neuaufstellung des multiprofessionellen Teams in der Johanniterschule soll zeitnah ein neuer Termin für den „Runden Tisch“ vereinbart werden. Sobald dieser „Runde Tisch“ seine Arbeit aufnimmt, wird der Vorgang im Ausschuss als erledigt betrachtet.

TOP 3 b):

-abgesetzt-

TOP 4a):

Dirk Eiser, der Vorsitzende des Ausschusses Bauen, Ökologie und Planung berichtet aus der Sitzung vom 07.12.2020, gemeinsam mit dem Ausschuss für Soziale und Kulturelle Angelegenheiten sowie dem Ortsbeirat Gambach über die Einrichtung eines Kulturcafés im Stadtteil Gambach in der Obergasse 70.

Ausschussmitglieder und Ortsbeirat begrüßen das Vorhaben und möchten dieses unterstützen. Dem Verein „Bürgerinitiative Kulturcafé- Nebenan“ wird eine Kostenüberprüfung nahegelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschüsse empfehlen der Stadtverordnetenversammlung mit einstimmiger Zustimmung des Ortsbeirates Gambach, die Obergasse 70 dem Verein zur Verfügung zu stellen. Der Magistrat wird beauftragt die Regularien auszuarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

TOP 4 b):

Der Beschlussvorschlag wird bei **14 Ja-Stimmen** und **3 Enthaltungen** angenommen.

TOP 5 a):

Der stellvertretende SPD Fraktionsvorsitzende Peter Hüttl erläutert den Antrag der SPD- Fraktion zur Steigerung des Baum- und Waldbestandes in der Gemarkung Münzenberg aus ökologischen Gründen. Hiernach sollte der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung unter Beteiligung verschiedener Interessengruppen wie Center-Forst und Teilnehmern von Naturschutzverbänden (z.B. BUND), Obst- und Gartenbauverein, Landwirte beraten, wie mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Forstliche Förderung“ in der Gemarkung Münzenbergs ökologisch sinnvoll aufgeforstet werden kann. Danach ist ein schlüssiges Gesamtkonzept zu entwickeln, in dem auf verschiedene Standorte und betroffene Flächen eingegangen wird sowie Vorschläge für zu pflanzende Baumarten gemacht werden sollen. Der Magistrat erstellt auf Basis dieses Konzeptes einen Maßnahmenplan mit dazugehörigen Investitions- und Fördermitteln.

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer teilt mit, dass sich der Magistrat der Sichtweise der SPD anschließt. Sie weist jedoch darauf hin, dass dieses Thema bereits im Dorfentwicklungs-Konzept (IKEK) enthalten sei. Ferner weist sie darauf hin, dass es sich um eine komplexe Thematik handelt. Eine Überweisung in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung sei daher sinnvoll. Die FWG- Fraktion stützt den Antrag der SPD, so Fraktionsvorsitzender Ronald Berg. CDU Fraktionsvorsitzender Gerold Müller begrüßt den Antrag der SPD. Er verweist auf schwierige Handlungsspielräume.

Beschlussvorschlag:

Überweisung in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung zur weiteren Beratung.

TOP 5 b):

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 6 a):

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg erläutert ergänzend zur vorliegenden Antragsbegründung der FWG, dass der vorgelegte Waldstandsbericht Anlass für den Antrag sei. Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie die unterschiedlichsten Interessengruppen in die Erhaltung von Einzelbäumen, die einer besonderen Pflege bedürfen, eingebunden werden können. Für den Magistrat teilt Bürgermeisterin Dr. Tammer mit, dass man sich Durchführung und Umsetzung der Bauintiative gut vorstellen könne.

CDU- Fraktionsvorsitzender Gerold Müller stellt klar, dass im Antragstext der erste Satz zu streichen ist. Man kann nicht pauschal von einem Einvernehmen aller Parlamentarier ausgehen. Für die SPD- Fraktion teilt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Peter Hüttl mit, dass die Anträge zu TOP 5 und 6 sich inhaltlich mit ähnlichen Themen befassen und sinnvollerweise zusammen im Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung behandelt werden sollten. Der SPD- Stadtverordnete Haris Laspoulas bittet darum, den Förster in die Beratungen im Ausschuss miteinzubeziehen.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie Familien, Einzelpersonen oder auch Vereine und andere Organisationen in die Erhaltung von Einzelbäumen, die einer besonderen Pflege bedürfen, eingebunden werden können.

TOP 6b):

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 7a)

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Peter Hüttl erläutert den Antrag der SPD- Fraktion zur ärztlichen Versorgung im Stadtteil Gambach.

Für den Magistrat berichtet Bürgermeisterin Dr. Tammer über den aktuellen Stand: Laut Information des Arztes soll die Gambacher Praxis bis Sommer 2027 Bestand haben. Sie verweist darauf, dass das Thema hausärztliche Grundversorgung und Ärztehaus Bachstraße 6 ursprünglich im Investitionsprogramm des Haushalts 2021 aufgeführt war, aber in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.01.21 gestrichen wurde. Die ärztliche Grundversorgung sei auch im IKEK thematisiert. Bürgermeisterin Dr. Tammer verweist darauf, dass die Stadt keinen Einfluss auf Entscheidungen der Kassenärztlichen Vereinigung habe.

Nach Meinung des CDU- Fraktionsvorsitzenden Gerold Müller sollte zunächst der aktuell praktizierende Arzt befragt werden, bevor über eine mögliche Beendigung seiner Tätigkeit Spekulationen entstehen.

Dirk Eiser von der CDU- Fraktion fragt nach, wann die Bürgermeisterin die Erkenntnis über die mögliche Beendigung der ärztlichen Tätigkeit erlangte, da dies keine Grundlage in der Sitzung am 28.01.2021 des Haupt- und Finanzausschusses war.

Bürgermeisterin Dr. Tammer teilt mit, dass die genaue Benennung der Beendigung der ärztlichen Tätigkeit erst nach der Haupt- und Finanzausschusssitzung mitgeteilt wurde. Davor waren nur vage Zeiträume bekannt.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, mit der kassenärztlichen Vereinigung in Kontakt zu treten, um zu klären, unter welchen Rahmenbedingungen sichergestellt werden kann, dass im Stadtteil Gambach die hausärztliche Grundversorgung langfristig gewährleistet ist. Vorab soll der Magistrat dazu Gespräche mit der ortsansässigen Praxis im Stadtteil Gambach hinsichtlich deren weiterer Planung aufnehmen.

TOP 7b):

Der Beschlussvorschlag wurde bei **14 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** angenommen.

TOP 8 a):

FWG Fraktionsvorsitzender Ronald Berg erläutert den Antrag der FWG Fraktion zum Thema Senkung des Trinkwasserverbrauchs in der Stadt Münzenberg.

Der Magistrat hält es ebenfalls für sinnvoll, Trinkwasser zu sparen. Da es sich um ein komplexes Thema handelt und weiterer fachlicher Informationsbedarf besteht, empfiehlt der Magistrat die Überweisung in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung.

Die Fraktionen von SPD und CDU schließen sich dem Antrag an, fordern aber dass der Magistrat dem Ausschuss zur weiteren Beratung einen entsprechenden Konzeptentwurf vorlegt.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Förderprogramm auszuarbeiten, mit dem Ziel, den Trinkwasserverbrauch in der Stadt Münzenberg zu senken.

TOP 8b):

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 9 a):

FWG- Fraktionsvorsitzender Ronald Berg erläutert die Beweggründe ihres Antrags, dem zufolge die Stadt Münzenberg gegenüber ihren Vereinen ein Zeichen setzt, dass sie im Notfall nicht im Stich gelassen werden.

Bürgermeisterin Tammer teilt für den Magistrat mit, dass – wie in der Vergangenheit auch – Einzelfallentscheidungen ausreichen und hierfür kein eigener Fonds benötigt wird.

Die SPD Fraktion schließt sich der Position des Magistrats an und plädiert für Einzelfallentscheidungen durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung.

Die CDU Fraktion vertraut bei diesem Thema ebenfalls auf die Eigenverantwortung des Magistrats und gibt die Problematik einer Bindung dieser finanziellen Mittel im Haushalt zu bedenken.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass im kommenden Haushalt der Stadt Münzenberg 20.000 € als Hilfsfonds für in Not geratene Vereine eingestellt werden. Der Magistrat wird beauftragt, Richtlinien zu erarbeiten, nach denen diese Mittel zur Verfügung gestellt werden.

TOP 9 b):

Der Beschlussvorschlag wird bei **4 Ja-Stimmen** und **13 Nein-Stimmen** abgelehnt.

Erster Stadtrat Heise beantragt eine 5minütige Sitzungsunterbrechung für eine Magistratsbesprechung. Eine Tischvorlage zu Top 10 ist dem Magistrat der Stadt Münzenberg nicht bekannt. Bürgermeisterin Frau Dr. Tammer spricht in diesem Punkt nicht im Namen des Magistrates.

TOP 10 a):

Es ergeht der Hinweis, dass Bürgermeisterin Tammer bei TOP 10 a) zwei getrennte Berichte vorträgt. Erstens den Bericht des Magistrats und zweitens einen persönlichen Bericht aus Sicht der Bürgermeisterin.

Bericht Magistrat: Der Magistrat stellt fest, dass der CDU Antrag eine Kehrtwende zu einem bestehenden Beschluss darstellt. Er weist darauf hin, dass bereits ein Vorvertrag mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten in Fertigung sei.

An öffentlichen Räumlichkeiten gebe es im Stadtteil Münzenberg bereits die Alte Synagoge, das Historische Rathaus sowie die Sporthalle. Man solle nicht ohne Not eine weitere städtische Liegenschaft schaffen.

Bericht Bürgermeisterin: Dr. Tammer sieht den Vorschlag der CDU kritisch. Mit einer Umsetzung kämen erhebliche und teils unkalkulierbare Mehrkosten auf die Stadt Münzenberg zu.

CDU Fraktionsvorsitzender Müller teilt mit, dass seine Fraktion alle Planungen rund um das geplante Besucherzentrum Burg Münzenberg nochmals intensiv im Ausschuss besprechen möchte. Man wolle wegen der anhaltenden Verzögerungen die Alternative einer Verwirklichung in städtischer Eigenregie prüfen. Die CDU- Fraktion will auch die Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten in den Ausschuss einladen.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende Ronald Berg weist ausdrücklich auf den am 02.04.2019 gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Ankauf eines Grundstückes im Burgweg zwecks Baus eines Besucher- und Informationszentrums durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten hin.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Peter Hüttl stellt für die SPD- Fraktion fest, dass die Angelegenheit sich schon lange hinzieht, befürwortet aber die klärende Behandlung im Ausschuss unter Einbeziehung der VSG.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, für eine Stadtverordnetensitzung im zweiten Quartal 2021 eine Beschlussvorlage für die Planung und Durchführung eines Besucherzentrums mit Veranstaltungsräumen der Stadt zu erarbeiten. Begleitend sollen der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung und der Ortsbeirat hinzugezogen werden.

TOP 10 b):

Der Beschlussvorschlag wird bei **13 Ja-Stimmen** und **4 Nein-Stimmen** angenommen.

NEU Top 11a) (alt Top 13a):

Der Antrag der CDU- Fraktion zu mehr Transparenz für die Bürger wird kurz erläutert.

Demnach können die Bürger anhand der Agenda meist nur sehr schwer erkennen, um was es in einer Stadtverordnetensitzung geht. Die Bürger sollten die Möglichkeit haben, vor der Sitzung detailliertere Informationen zu erhalten. Damit können sie eher einschätzen, um was es geht und auch der Sitzung besser folgen. Die SPD-, als auch die FWG- Fraktion unterstützen diesen Antrag. Eine Einstellung der Anträge und Anfragen könnten über die Homepage erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Für die Münzenberger Bürger sollen die Anträge als auch die begleitenden Dokumente für die einzelnen Punkte der Agenda zur Verfügung gestellt werden. Wie heute schon, werden die Einladungen auf der Internetseite der Stadt eingestellt. Hier sollten künftig sowohl die Anträge als

auch die begleitenden Dokumente hinzugefügt werden.

NEU Top 11b) (alt Top 13b):

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

NEU Top 12a) (alt Top 14a):

CDU- Fraktionsvorsitzender Gerold Müller erläutert den Antrag zum Thema Streuobstwiesen in Bezug auf eine mögliche Förderung seitens der Stadt. Mit den Zuschüssen soll die Erhaltung und „Verjüngung“ existierender Streuobstwiesen in der Stadt Münzenberg unterstützt werden. Der Magistrat sieht die Notwendigkeit der Förderung der Streuobstwiesen. Auch im IKEK findet sich der Punkt Streuobstwiesen. Die Vorschläge der CDU zur Finanzierung der Baumschnitte wertet der Magistrat als problematisch. Bürgermeisterin Tammer informiert, dass ein Mitarbeiter derzeit einen speziellen Schnittlehrgang zur Pflege von Streuobstwiesen absolviert. Der Magistrat empfiehlt die Überweisung des Antrags in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung. Die SPD Fraktion hält den Ausschuss für den richtigen Ort, das Thema voranzubringen. Der Magistrat soll bestehende Fördermöglichkeiten für Streuobstwiesen eruieren. Außerdem sollen die Münzenberger Obst- und Gartenbauvereine an der Entscheidungsfindung beteiligt werden.

Beschlussvorschlag:

Ab dem 1.1.2021 werden Hochstammobstbäume seitens der Stadt mit 50% auf Antrag bezuschusst. Ab dem 1.1.2021 wird das Schneiden der Obstbäume in unseren Streuobstwiese mit 30EUR pro Baum bezuschusst. Hierzu muss ein Antrag gestellt werden. Dieser Antrag kann erst nach 5 Jahren wieder gestellt werden. Bevorzugt könnten die Obst- und Gartenbau Vereine hier unterstützen, wenn sie dazu bereit wären. Unterstützen könnten sie im Sammeln der Anträge für neue Hochstämme und im Beraten zum Baumschnitt (Schnittlehrgang). Der Magistrat wird beauftragt, alles Notwendige zu tun, um diese Punkte umzusetzen.

NEU Top 12b) (alt Top 14b):

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen und zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung überwiesen.

NEU Top 13a) (alt Top 11a):

Die Anfragen der FWG- Fraktion bezüglich der Notunterkünfte in der Stadt Münzenberg im Falle von Brand- oder Unwetterschäden für Betroffene werden von der Bürgermeisterin Dr. Tammer wie folgt beantwortet:

1. Wie wird in diesen Fällen reagiert?

- Grundsätzlich ist der Betreffende selbst verpflichtet die Obdachlosigkeit zu beseitigen. Nur wenn er sich nicht selbst helfen kann (Nachbarn, Freunde und Bekannte), schreitet die Kommune entsprechend des § 11 HSOG ein und stellt Wohnraum zur Verfügung.

2. Welche Notunterkünfte stehen in der Stadt Münzenberg für eine solche Situation zur Verfügung?

- Zurzeit würden die betroffenen Personen in den Flüchtlingsunterkünften untergebracht werden.
- Allerdings würde auch die Brandversicherung (alle Gebäude sind hier pflichtversichert) die Unterbringung in dieser Notlage beispielsweise im Hotel bezahlen.

NEU Top 14 (alt Top 12):

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner verliest die Anfrage der CDU- Fraktion zum Thema Feldwege-/Straßensanierungsmaßnahme „Eichbornweg“ im Stadtteil Gambach. Diese werden von der Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer wie folgt beantwortet:

1. Wurde die Planung für den Eichbornweg durchgeführt?

- Nein, noch nicht, sie hatte nicht die oberste Priorität.

2. Wann ist mit einer Vorlage im Stadtparlament zu rechnen?

- Ende des 2. Quartals 2021.
- 3. *Sind entsprechende Sanierungskosten im HH2021 eingestellt?*
 - Nein, da zunächst eine Planung erforderlich ist.
 - Das Thema Eichbornweg birgt eine gewisse Komplexität in sich, da die Straßenparzelle nur eine Breite von 5m aufweist und man bei dem weiteren Vorgehen überlegen, bzw. entscheiden muss, ob man nicht langfristig evtl. die Planung eines Neubaugebiet mit berücksichtigen muss und damit eine Verlegung von Wasser und Kanal einplanen sollte.

Münzenberg, 11.02.2021

Dorothee Weckmann
Schriftführerin

Manfred Tschertner
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Mitteilungen des Magistrats zur StaVo:

Jahresbericht 2020 des Kinder- und Jugendbüros

Der Jahresbericht des Kinder- und Jugendbüros liegt zur Kenntnisnahme vor.

Jahresbericht 2020 Stadtmarketing und Tourismus

Der Jahresbericht des Kinder- und Jugendbüros liegt zur Kenntnisnahme vor.

Erfassung von Altablagerungen und Altstandorten

Die Kommunalaufsicht des Wetteraukreises hat darauf hingewiesen, dass gemäß Erlass ist die Anordnung der jeweiligen Stadtverordnetenversammlung gem. § 50 Abs.3 HGO bekannt zu geben, was ich hiermit tun möchte.

Die Altstandorte der Stadt Münzenberg wurden am 08.02.2021, abschließend dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie gemeldet. Seit 2017 ist keine Änderung der melderelevanten Flächen festzustellen.

Anbau Kinderbrücke

Nach der gestrigen Submission und wie wir das auch schon beim Ärztehaus beobachtet haben, hat die Corona-Krise die Baukosten gewaltig in die Höhe getrieben und auch hier liegen die Kosten über der Schätzung. Allerdings war diese Schätzung bereits 2018. Es wurden hier 830.000 € im Haushalt eingestellt. Aktuell liegen wir bei etwas über 1 Million Euro. Da dies nach den Schätzungen des Architekturbüros bereits zu erwarten war, wurden im Haushalt 200.000€ mehr eingestellt.

KiTa-Belegung

Eine aktuelle Abfrage hat ergeben, dass die Betreuungseinrichtungen der Stadt durchaus unterschiedlich frequentiert werden. Die Auslastungen gehen von 70% (Steinberg-KiTa) über 50% (Kinderbrücke und KiTa Taubenhaus) bis hin zu 30% bei unseren Kleinsten in der Krippe Taubenhaus.

„Einweihung“ Anbau Ärztehaus

Film auf der Homepage, da keine Einweihung zurzeit stattfinden kann.